

Der römische Gutshof in Wurmlingen

10. Die Arbeit der Archäologen

Die Arbeit der Archäologen besteht neben dem Ausgraben von Fundstätten und dem Auswerten von Grabungsbefunden vor allem im Schutz von Bodendenkmälern, die z.B. durch Baumaßnahmen gefährdet sind. Das Finden von Artefakten muss exakt dokumentiert werden. Detaillierte Zeichnungen müssen angefertigt werden, damit Ergebnisse überprüfbar bleiben.

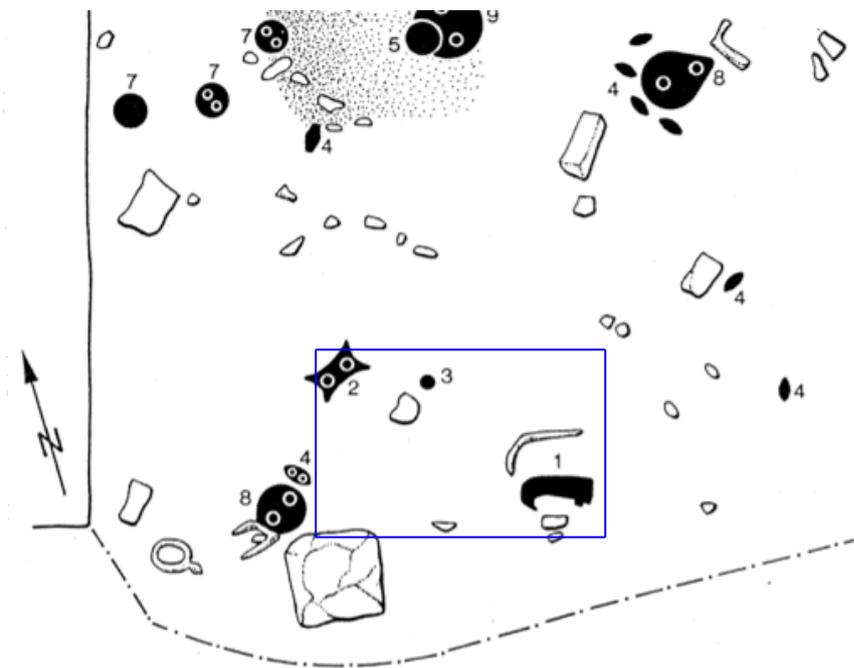


Abb.39: Maßstabsgetreue Darstellung der Bronzen in Fundlage

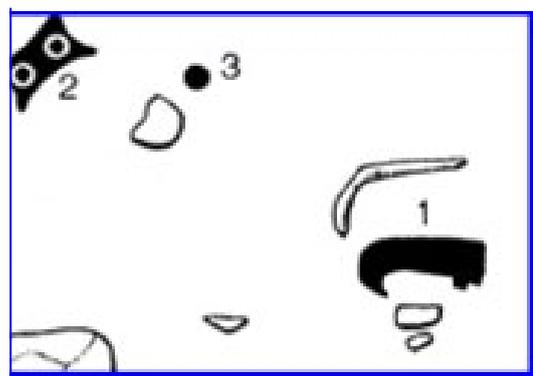


Abb.39a/b:Bronzebeschläge in Fundlage:Details von Foto/Zeichnung (die leichte Verzerrung beim Foto gegenüber der Zeichnung hängt damit zusammen, dass das Foto keine Draufsicht exakt von oben ist)

Die Fundstücke müssen gereinigt, eventuell Fachleuten vorgelegt werden, z.B. Metallurgen bei Münzen oder Kriminaltechnikern bei Knochenfunden mit Verletzungen. Ferner müssen die Befunde für die Forschung in Wort und Bild (Foto und Zeichnung) dokumentiert und veröffentlicht werden. Das kann sich bis lange nach der Grabungskampagne hinziehen.

Schließlich gilt es Rekonstruktionsvorschläge zu machen, damit man sich ein Bild von Gebäuden (s.Abb.40), der Funktion von Artefakten (Kap.9, Abb.38) etc. machen kann.



Abb.40: Rekonstruktionszeichnung der Villa Rustica für die Zeit um 200 n.Chr., ihres größten Ausbaustandes